

Jahresbericht 2012

Landschaftspflege

Naturklassenzimmer Reichenbach (ehemaliges Motoballgelände in Reichenbach)

Neben den üblichen Pflegearbeiten (Baumschnitt, Baumscheibenpflege, Leimringe), konnten wir in diesem Jahr auch eine nennenswerte Apfelernte durchführen. Dabei holten wir uns allerdings nur die Äpfel, die nach Schulaktionen auf dem Gelände übrig blieben. Der Birnbaum, der in 2011 wegen Feuerbrand seine Krone opfern musste, hat sich mit starkem Austrieb aus dem Stamm wieder gut belebt. Auf seine weitere Entwicklung sind wir gespannt. Eine nicht enden wollende Geschichte ist nach wie vor die Wiesenpflege. Zwar gab es diesmal zwei Schnitte, aber nach dem ersten Schnitt blieb das Mähgut wieder liegen. Beim zweiten Mal wurde diesmal aber alles richtig gemacht, immerhin.

Hetzelbachtal

Die Wiesen beim Hetzelbach zu erhalten, ist eine unserer Aufgaben als Bachpaten. So machten wir uns am 2. Februarwochenende daran, die in die Wiesen vordringenden Gehölze zu entfernen, damit der Bereich weiter mähbar bleibt. Trotz frostiger Temperaturen war das ein schweißtreibender Einsatz, bei dem das herrliche Winterwetter für gute Laune sorgte. Viele blühende Sumpfdotterblumen waren im Frühjahr der Lohn für diese Arbeit.

Kräutergarten Waldbronn

Viel zu tun gab es natürlich auch im Kräutergarten und wir freuen uns darüber, dass wir bei dieser Arbeit nach wie vor von fleißigen Menschen unterstützt werden. Das neue Beet ist inzwischen gut bestückt und eingewachsen. Zum ersten Mal in der Kräutergartengeschichte konnten wir uns an Blüten und Früchten von Engelwurz erfreuen. Allerdings haben wir nun bereits zum dritten Mal eine Zaubernuss gesetzt und hoffen, dass diese nun gut anwächst. Manches entwickelt sich andererseits etwas zu üppig und so hatten wir im Herbst einen Arbeitseinsatz, um den Wuchsbereich des Frauenmantels, der manche Beete einfasst, einzugrenzen. Zum ersten Mal haben wir die seit 2006 bestehende Beschilderung ergänzt bzw. erneuert.

Unser zweites Kräutergartenfrühstück am Johannistag war wieder gut besucht – diesmal auch vom Waldbronner Bürgermeister - und hat uns allen viel Freude gemacht. Bei Kräutertee, Kräuterquark, Brot und Kuchen ließen wir es uns gut gehen und knüpften mit unseren Gästen interessante Gespräche an.

Inzwischen nimmt der Bau des Hotels am Kurpark Formen an. Das Grundstück grenzt an das Kräutergartenareal an. Wir wissen noch nicht, wie viel von der Hecke um den Kräutergarten stehen bleiben kann.

Das Fernsehen im Kräutergarten

Ein ganz besonderes Ereignis war der Drehtag des SWR, der für seine Sendung „Kaffee oder Tee“ live aus dem Kräutergarten berichtete, in dem unter der Leitung der Kräuterexpertin, Ursula Stumpf, ein Kräuterseminar ablief. Für uns und weitere Zaungäste war es spannend, die Produktion einer Sendung hautnah mitzerleben. Die Fernsehsendung hat nicht nur dem Kräutergarten zu mehr Popularität verholfen, sondern war auch eine Werbung für die Kurgemeinde Waldbronn.

Haus Conrath in Langensteinbach

Die Gartenpflege im Garten vom Haus Conrath ist inzwischen zu einer Daueraufgabe geworden. Die im letzten Jahr wegen „Wühlmaus-Aktivitäten“ vorgenommene Neupflanzung wurde nochmal ergänzt. Einer der inzwischen mächtig gewachsenen Rosenbüsche wurde ersetzt um wieder mehr Einblick zu gewähren. Wir hoffen, dass alles gut über den Winter kommt!

Amphibien

Noch weniger Amphibien als im Jahr zuvor sammelten wir an der Straße zwischen der Baumschule Jansen und dem Hermannsee ein. Der Aufwand für das Aufstellen der Zäune und Fangkästen sowie für die Kontrolle ist immens. Angesichts der kontinuierlich zurück gegangenen Zahlen an Amphibien müssen wir diese Aktivitäten überdenken.

Viele Erdkröten und Grasfrösche tummelten sich im Frühjahr im Kurparkteich und sorgten für Nachwuchs. Das wäre beinahe schief gegangen, denn die Gemeinde hatte bis in die Laichsaison hinein das Wasser abgelassen um Säuberungen durchzuführen. Auf unsere Intervention hin ist das Wasser gerade noch rechtzeitig wieder eingelassen worden.

Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen

BUND-Kindergruppe

Auch in 2012 war unsere Kindergruppe wieder regelmäßig unterwegs:

Nachtwanderung rings um Reichenbach; Beobachten überwinternder Wasservögel am Knielinger See; Säen und Bepflanzen eines Kistengartens; Auf dem Spessarter Walderlebnispfad; Mit dem Ponywagen des Begegnungshofs zum Stupfericher Spielplatz; Badespaß im Langensteinbacher Freibad; Weihnachtliches Basteln in der Pfadfinderhütte; Weihnachtsbaum für Tiere und winterliche Wanderung

Zu den Unternehmungen kamen in der Regel 6-16 Kinder. Zwei weitere interessante Termine nämlich „Besuch des Stuttgarter Planetariums“ und „Gang über den Spielberger Kulturlehrpfad“ kamen leider wegen zu geringer Anmeldungen nicht zustande.

Kinderferienprogramm Karlsbad

Durch das Bocksachtal zum Hermannsee, anschließend zum Grillplatz und wieder zurück – das war unsere Tour mit einer 15-köpfigen Kindergruppe. Auf der Strecke machten wir natürlich öfter Halt und untersuchten den Bocksbach und den Hermannsee. Beim Grillplatz bewirtete uns der Förderverein Haus Conrath mit leckeren Würstchen und Apfelsaft. Beim gemütlichen Schmaus lauschten wir den Geschichten aus alter Zeit, die uns die Heimatkundlerin Hildegard Ried, über das dörfliche Leben in Langensteinbach erzählte.

Kinderferienprogramm Waldbronn

Natur und Kultur standen für uns auf dem Programm. Wir stellten aus zuvor gesammelten Naturmaterialien Waldgeister her und bemalten diese mit Naturfarben. Anschließend gab es ein selbst inszeniertes Theaterstück. Allen hat dieser Vormittag viel Freude gemacht.

Regionale Vermarktung

Unsere kleine Broschüre zur regionalen Vermarktung ist teilweise überaltert. Wir haben stattdessen nun ein Faltblatt gedruckt, das alle Verkaufsstellen mit ihren Angeboten übersichtlich auflistet. In den Rathäusern von Karlsbad und Waldbronn liegt das Faltblatt zum Mitnehmen aus und

es kann von unserer Webseite: www.bund.net/karlsbad-waldbronn/regional.htm herunter geladen werden.

Veranstaltungen

Vortrag: Der Begegnungshof in Langensteinbach mit Myrtha Schöpfle und Christina Bommer

„Wenn Sie einmal einem Esel begegnen wollen, kommen Sie zu uns“, begann Myrtha Schöpfle, die zusammen mit Christina Bommer den Begegnungshof leitet, ihren Vortrag - und erntete damit natürlich einen Heiterkeitserfolg. Auf dem Hof leben aber nicht nur die beiden leibhaftigen Esel Fritze und Paule, es tummeln sich hier einige Ponys, Ziegen, Katzen, Kaninchen, Meer-schweinchen und Hühner, die alle versorgt und gepflegt werden wollen. Natürlich sind die Tiere und das Ambiente auf dem Hof mit Ställen, Werkstatt und Zelten eine Attraktion für Kinder, die sich hier austoben und nach eigenen Vorstellungen werkeln können. Der Umgang mit den Tieren lehrt die Kinder Achtsamkeit und Einfühlungsvermögen, soziale Fähigkeiten, die auch sonst im Leben weiterhelfen. Programme, die der Begegnungshof speziell für Kinder anbietet, sind die Ponyvorschule, Theater mit Tieren, Ferienspaß und ein mehrtägiges Ferienprogramm. Darüber hinaus sind Kindergeburtstage, Kutschfahrten und spezielle Naturpädagogikangebote wie z.B. Vater-Kind-Tage buchbar. Unter dem Motto „Fliegende Arche Noah“ kommt der Begegnungshof auch in Kindergärten und Schulen. Mit dem Plan eines Mehrgenerationenhauses, in dem ein Bauernhofkindergarten und eine Tagesbetreuung für Senioren eingerichtet werden soll, wollen die beiden Sozialpädagoginnen Myrtha Schöpfle und Christina Bommer noch einen Schritt weiter gehen und Senioren und Kinder in gemeinsamen Unternehmungen wieder näher zusammenbringen, ganz nach dem Vorbild einer bäuerlichen Familie. An den lebhaften und mit viel Beifall bedachten Vortrag schloss sich eine ausgiebige Diskussion an.

Naturerlebnis Karlsruhe - Unsere wilde Region Multimedialer Vortrag mit Gaby Hufler und Norbert Daubner

Eine gemeinsame Veranstaltung von Buchhandlung LiteraDur, BUND Karlsbad/Waldbronn und Ökumenisches Bildungswerk Reichenbach war der Ausflug in die Natur vor unserer Haustür und viele kamen ins Pfarrzentrum in Reichenbach, um sich inspirieren zu lassen. Es gab viel Spannendes zu sehen. Wie lebt ein Blaukehlchen, wie jagt die Wespenspinne, wo sucht man nach Salamandern, wie erleben die Rotfüchse ihre Entwicklung vom niedlichen Kleinfuchs zum schlauren Jäger oder wie verhalten sich Amphibien und Reptilien? In einer beeindruckenden Multivisionsschau zeigten Gaby Hufler und Norbert Daubner Fotos und Filmsequenzen aus ihrem umfangreichen Archiv und berichteten über ihre Arbeit. Die Fotos und Filme wurden in einem maximalen Radius von 30 km um Karlsruhe aufgenommen. Besonderen Wert legen die Fotografen darauf, dass sämtliche Tiere in Freiheit und ohne in ihren Lebensraum einzugreifen. Zur Veranstaltung zeigten wir Teile der Ausstellung der Streuobstinitiative und schenkten die Säfte der Streuobstinitiative aus, die regen Zuspruch fanden.

Vortrag: Warum denn gleich in die Luft gehen? mit dem Umweltbeauftragten der evangelischen Landeskirche Dr. André Witthöft

Im Zentrum des Vortrags standen der Flugverkehr und seine ökologischen und sozialen Folgen. In Anbetracht der Tatsache, dass Flugreisen bei uns fast schon Standard sind war es ein sehr ambivalentes Thema, das sich die Veranstaltungsreihe «Horizonte» in Kooperation mit dem BUND Karlsbad/Waldbronn da vorgenommen hatte. Obwohl nur etwa 5% der Weltbevölkerung überhaupt schon einmal geflogen sind, trägt der Luftverkehr etwa 3-7% zur weltweiten Klimaerwärmung bei. In seinem Faktencheck spannte der Umweltparte auch den Bogen zu vielen weiteren ökologisch negativen Auswirkungen unseres Lebensstils (Stichwort: ökologischer Fußabdruck), zu dem auch die dramatische Verknappung von Lebensmitteln und in der Folge Hunger und Katastrophen in vielen Ländern der Welt gehören. Am Schluss blieb natürlich die spannen-

de Frage, was tun? Eine von vielen Möglichkeiten ist die finanzielle CO₂-Kompensation von Flugreisen mit Organisationen wie „Atmosphair“ oder Klima-Kollekte“ – Geld, das entsprechenden Projekten zur Verfügung gestellt wird. Natürlich sollte man sich auch bei Urlaubsplanungen öfter mal die Frage stellen: „Warum denn gleich in die Luft gehen?“

Jahresausflug: Radtour um Waldbronn und Karlsbad

Bei etwas unsicherem Wetter fand sich nur eine Handvoll Unentwegter zu unserer Radtour durch Feld und Wiese ein. Trotzdem: Das Wetter machte sehr gut mit, wir wurden nur kaum nass. Bei unserer ersten Station widmeten wir der „Fleckenhöhe“ mitsamt den derzeitigen Planungen für eine Entwicklung zum Mischgebiet unsere Aufmerksamkeit. An der zweiten Station sahen wir uns ein neues Wohngebiet und ein Gewerbegebiet in Palmbach an. Hier ist sowohl für Wohnbebauung als auch für Gewerbe noch sehr viel bisher ungenutzter Platz vorhanden. Wir sehen keinen Sinn darin, neue Baugebiete in Waldbronn und Karlsbad in Angriff zu nehmen, wenn es in unmittelbarer Nachbarschaft bereits erschlossene Baugebiete gibt, die noch nicht ausreichend in Anspruch genommen wurden. Insofern sehen wir auch keinen Bedarf für ein immer wieder in die Diskussion gebrachtes Gewerbegebiet auf den landwirtschaftlichen Karlsbader Flächen „Im Steinig“, die wir uns auf unserer Radtour ebenfalls ansahen. Auf weiteren Stationen unserer Radtour nahmen wir die „Ausgleichsmaßnahmen“ für das Baugebiet „Neuer Heubusch“ in Augenschein. Dabei stellten wir einige Mängel fest. So haben die entlang des Mittelwegs in die Äcker gepflanzten Obstbäume meistens keine ausreichende Baumscheibe und einige Bäume sind eingegangen. Bei den Ausgleichsmaßnahmen „Hatzenwiesen“ konnten wir sehen, dass der Weg neben dem Steg nun endlich für Fahrzeuge gesperrt ist. Reiter nutzen den Weg, der eigentlich zurück gebaut werden sollte, trotzdem weiter. Auf diese Weise ist die beabsichtigte ungestörte Biotopentwicklung nicht gewährleistet. Im Bereich der Hatzenwiesen stehen auch die Obstbäume, die wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Waldbronn vor einigen Jahren mit Waldbronner Konfirmanden gepflanzt haben. Diese Bäume haben sich bisher ganz gut entwickelt. Die Mit einem gemütlichen Ausklang im Lindenbräu beendeten wir bei angeregten Gesprächen unsere Radtour.

Pilzexkursion mit dem Pilzexperten Bernd Miggel

Wie bereits im letzten Jahr hatten wir auch für dieses Jahr zu einer Pilzwanderung am 7. Oktober eingeladen. Trotz heftigen Regenschauern fanden sich über 15 Interessierte, darunter auch mit bunten Regenmänteln bewehrte Kinder ein um den herrlichen Waldbestand zwischen Spielberg und Ittersbach zu erkunden. Natürlich war das Ziel, möglichst auch etwas für den Kochtopf mit heim zu nehmen. Mit Körben, Taschenmessern und Bestimmungsbüchern ausgerüstet hielt es unsere Gruppe doch gut zwei Stunden im regenfeuchten Gelände aus. Und die Belohnung fiel auch entsprechend gut aus: fast jeder hatte einige essbare Pilze in seinem Körbchen, natürlich erst, nachdem diese von Herrn Miggel genauestens untersucht und bestimmt worden waren. Die wissenschaftliche Ausbeute fiel nicht minder schlecht aus: konnten doch 15 Essbare, darunter Steinpilze, Maronenröhrlinge und Krause Glucke, aber auch 14 Ungenießbare und doch 8 Giftpilze identifiziert werden. Neben den Pilzen erfuhren wir auch viel über die Lebensweise der Pilze, ihre Lebensgemeinschaften mit bestimmten Baumarten und die verschiedenen Standorte in unserem heimischen Walds. An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an den Pilzexperten Bernd Miggel der an der Schwarwälder Pilzleherschau unterrichtet (siehe <http://www.pilzzentrum.de/>) und auch an den Pilzsammler Herrn Zubcic aus Waldbronn, der uns die tollen Fundorte gezeigt hatte!

Nachtwanderung auf der Fleckenhöhe

Am 29. Juni trafen sich sieben Mitglieder gegen 22:00 Uhr in Waldbronn in der Heidelberger Straße, um einen Spaziergang über die 'Fleckenhöhe' – das Gewann nördlich der Badener Straße und ihrer Seitenstraßen – zu machen. Es war noch in der Dämmerung, als wir starteten, um die abend- und nachtaktiven Tiere in der Gegend zu belauschen. Wir wollten uns einen Überblick über die Bewohner dieses Gebiets verschaffen, um damit eventuell Argumente gegen die Bebauung der Fleckenhöhe sammeln zu können. Rehe und Hasen sahen wir nicht, die mangels Deckung dort ja nicht leben können. Einige Vogelstimmen konnten wir hören, ohne sie eindeutig zuzuordnen zu können. Fledermäuse waren in größerer Zahl unterwegs, vor allem in der Nähe der bereits besiedelten Gebiete, um dort wohl im Licht der Straßenlampen erfolgreicher jagen zu können.

Während einer späteren Begehung mit einem Vogelkundler wurde kein Nistplatz von Käuzen gefunden.

Was sonst noch von Interesse war...

BUND-Regionalverband Mittlerer Oberrhein

Mit unserem Regionalverband stehen wir in regem Austausch und bekommen so auch mit, was in der Region vor sich geht. Von der Geschäftsstelle wurden wir auch in 2012 wieder gut unterstützt, wenn wir Material brauchten oder Informationen. Dafür übernahmen wir auf Anfrage die eine oder andere Aufgabe in der näheren Region, in der es keine BUND-Gruppe gibt. Zur weiteren regionalen Verständigung trug auch das Vernetzungstreffen für BUND-Gruppen bei, das im Sommer im Kräutergarten stattfand.

Gefahr für die Kastanie bei der Kirche in Busenbach

Die Kastanie bei der Busenbacher Kirche gefährdet mit ihren Wurzeln die Stützmauer zur Straße. Deshalb soll sie gefällt werden. Da der Baum ein Naturdenkmal ist, wurden wir über den Landesnaturschutzverband zu einer Stellungnahme aufgerufen. Es ist klar, dass wir uns für den Erhalt dieses ortsbildprägenden Baums einsetzen und dafür plädieren, zunächst die technischen Möglichkeiten zur Stabilisierung der Mauer auszuschöpfen. Wir freuen uns darüber, dass es offensichtlich viele Waldbronner gibt, die das ähnlich sehen.

Holzfällarbeiten entlang der Alb

Anfang September wurden entlang der Alb Gehölze gefällt. Alarmiert durch verschiedene Anrufe haben wir uns die Sache angesehen. Es waren keine besonders starken Bäume betroffen und es wurde kein Schutzgebiet beeinträchtigt. Die Maßnahmen dienten dazu, das Gleisbett und das Lichtraumprofil für die Züge frei zu halten. Zudem bestand die Gefahr, dass Bäume auf die Oberleitung fallen. Insofern war der Eingriff zwar bedauerlich, aber einzusehen. Wir gehen davon aus, dass die Gehölze im kommenden Frühjahr zum großen Teil wieder ausschlagen werden.

Fleckenhöhe

Die Planungen zur Mischgebietsausweisung „Fleckenhöhe“ nahmen in 2012 konkrete Formen an. Eine Gewerbeflächenstudie im Auftrag des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe kam zu einem für die Absichten der Gemeindeverwaltung positiven Ergebnis. Diese Studie, mit der wir uns intensiv – auch im Dialog mit den Verfassern – befassten, ist aus unserer Sicht in einigen Punkten angreifbar: Es ist z.B. die Zahl der durch die Bebauung der Fleckenhöhe für Waldbronn zu erwartenden neuen Arbeitsplätze kein Ergebnis einer Untersuchung der beauftragten Firma CI-MA, sondern Vorgabe aus dem Waldbronner Rathaus gewesen. Wir traten der Absicht, das schöne, landwirtschaftlich geprägte Gebiet zu bebauen, mit Artikeln in den BNN und im Amts-

blatt entgegen und versuchten, mit einer öffentlichen Nachtwanderung und einer Radtour mehr Menschen zu sensibilisieren. Parallel dazu hat sich inzwischen eine Bürgerinitiative gebildet, die sich ebenfalls gegen die Bebauung der Fleckenhöhe einsetzt. Mit zahlreichen Aktionen, Anschreiben und Veröffentlichungen hat diese bereits Aufmerksamkeit erreicht. Insbesondere hat die Bürgerinitiative herausgearbeitet und auch veröffentlicht, dass die geplante neue Zufahrtsstraße durch die Fleckenhöhe zur Firma Polytec weder aus Gründen der derzeitigen Lärmbelastung der Badener Straße noch aus Gründen einer angeblich kurzfristig bevorstehenden Verdoppelung der Mitarbeiterzahl der Firma Polytec erforderlich ist.

Fest auf dem Begegnungshof

Zu einem Hoffest hatte der Begegnungshof Im Steinig geladen und viele kamen, um sich vor Ort von diesem naturpädagogischen Angebot in der Region zu informieren. Die Sonne schien vom blauen Himmel und so herrschte eine gute Stimmung bei den Menschen, aber auch bei den Tieren des Hofes. In bewährter Zusammenarbeit mit der Streuobstinitiative von Stadt und Landkreis Karlsruhe hatte der BUND ein vielseitiges Angebot aufgebaut. Im Mittelpunkt standen die Säfte aus den Streuobstgebieten der Region, die natürlich ausgiebig probiert wurden. Den professionell in einer Kelter hergestellten und abgefüllten Säften stellten wir unseren direkt vor Ort gepressten Saft zur Seite. Dazu hatten wir eigens unsere Saftpresse mitgebracht und setzten diese mehrmals mit der begeisterten Hilfe von kleinen und großen Kindern in Gang.